

# Das Motto: „Sex sells“

**Angelo Della Fera beugt sich der Musikbranchen-Maxime – Blick hinter die Kulissen einer Video-Produktion**

Von Marco Fraune

**Lüdenscheid/Oberhausen/Düsseldorf.** Video-Clips funktionieren meistens nach demselben Strickmuster: Handelt es sich um eine Sängerin, dann schmiegen sich braungebrannte, gestählte männliche Körper an sie. Greift hingegen ein Mann zum Mikro, sind wohlgeformte, in Bikinis verpackte weibliche Formen nicht weit. Das Motto: „Sex sells“. Mit Sex lässt sich alles besser verkaufen. Das findet in kaum einer Branche solche Beachtung wie im Musikbusiness. Auch der Lüdenscheider Sänger Angelo Della Fera beugt sich dieser inoffiziellen Vorgabe.

Sozusagen aus seinen Fehlern gelernt hat der 25-jährige Frauenschwarm für seinen



**Heiß begehrt: Angelo Della Fera.**

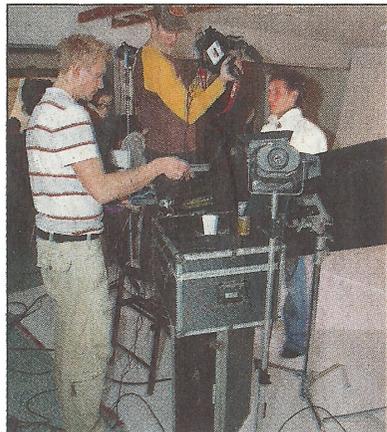
jetzt abgedrehten Video-Clip zu dem Song „Bring back my love“. Darin sind im Gegensatz zu seinem vorherigen Clip dieses Mal professionelle Tänzerinnen in Bikinis zu sehen, die um Angelo Della Fera buhlen. Die Geschichte dahinter ist schnell erzählt: Der Lüdenscheider bekommt zu Beginn des Clips eine Schrankwand von seiner Freundin an den Kopf gestoßen und verliert daraufhin das Bewusstsein. Dann be-

ginnt sein Traum, in dem schöne Frauen ihn von ihren äußerlichen Werten überzeugen wollen. „Das ist der Traum aller Männer“, glaubt Della Fera. Doch der heiß Umworbene liebt laut Drehbuch nur seine Frau und widersteht. Als Angelo das Bewusstsein wiedererlangt und bei seiner Freundin ist, hat er in einer als mysteriös dargestellten Sequenz aber den Tanga einer Frau in der Hosentasche. Muss ein Musikvi-

deo eine solch einfältige Geschichte vorweisen? „Für mich ist das Lied aussagekräftig. Aber viele Leute kaufen nur die CD, wenn das Video gut ist“, erklärt der Lüdenscheider. Lediglich ein Robbie Williams könnte es sich leisten, zu experimentieren. „Eine Garantie, dass unser Video auf Viva gesendet wird, gibt es natürlich nicht.“ Die Produktionskosten für den Clip in Höhe von 10 000 bis 15 000 Euro sieht der 25-Jährige als Investition in die Zukunft – in gesteigerten Verkaufszahlen also.

Auch wenn die Geschichte einfach zu erzählen ist, so steckt doch eine Menge Arbeit dahinter. Allein der Dreh fand an drei Tagen und an drei verschiedenen Orten

statt. Freitags gingen die Scheinwerfer von 18 bis 5 Uhr in einem Studio an, samstags von 17 bis 3 Uhr in einem Einkaufszentrum in Düsseldorf, sonntags im Miaow-Club in Lüdenscheid und sozusagen als Höhepunkt mittwochs von 7 bis 15 Uhr im Ikea in Düsseldorf. „Das war die erste Musikproduktion, die in einem Ikea gedreht werden durfte“, unterstreicht Della Fera, „und es war unglaublich, wie viel dort morgens schon los wart.“ Den Möbelhausbesuchern wurde unter dem Motto „Sex sells“ sogar einiges geboten. „Dort waren im Schlafzimmer schon heiße Szenen dabei. Normale Statisten hätten sich nicht getraut, in Bikinis dort aufzutreten.“



**Anstrengend: der Dreh.**



**Spaß bei der Arbeit.**

## Info

Angelo Della Fera wird das Video zum Song „Bring back my love“ voraussichtlich in einem Monat im Miaow-Club in Lüdenscheid offiziell vorstellen. Besonders mit seinem Video-Clip zu dem Lied „io non voglio piu“ hat es der Lüdenscheider zuvor in die Schlagzeilen geschafft. Weitere Infos: [www.angelo-dellafera.de](http://www.angelo-dellafera.de)